

# Die Sieger sind vor den Zuschauern da

**Weissach** Die zweite Tiefenbronn Classics erfreut Oldtimerfans im Altkreis. *Von Ralf Recklies*

**W**ährend sich Sebastian Vettel gestern in Silverstone seinen zweiten Saisonsieg sicherte, ließ auch der ehemalige Rennfahrer Herbert Linge aus Weissach bei der Oldtimerrallye „Tiefenbronn Classic“ nichts anbrennen und zeigte den Mitfahrern den Auspuff. „Das war absolut super. Ich habe wieder Blut geleckt“, frohlockte der 81-Jährige, der gemeinsam mit Paul Ernst Strähle und dessen Porsche 356 an der 135 Kilometer langen Rundfahrt durch Schwarzwald und Gäu teilnahm.

Insgesamt 216 Fahrzeuge im Alter von bis zu 95 Jahren, darunter auch 18 Motorräder, sorgten gestern vielerorts für neugierige Passanten und strahlende Augen bei den Liebhabern betagter Fahrzeuge. Auch Dieter Röscheisen, der als Fahrleiter die Veranstaltung federführend organisiert hatte, hatte am Ende gut lachen. „Alles hat hervorragend geklappt, das Wetter hat mitgespielt und die Stimmung ist super“, freute sich das Vorstandsmitglied des noch jungen Vereins Oldtimerfreunde Tiefenbronn. Bereits bei der Premiere der Oldtimerausfahrt vor vier Jahren hatte Röscheisen maßgeblich am Erfolg mitgewirkt.

Und er kann sich vorstellen, schon bald in die Organisation der dritten Tiefenbronn Classic zu gehen. „Viele der Teilnehmer hätten gerne schon im kommenden Jahr eine Neuauflage, aber die wird es wohl nicht geben“, mutmaßt Röscheisen. Zwei Jahre hätte die Organisation der gestrigen Ausfahrt in Anspruch genommen, „und wir wollen als Verein ja nicht nur solche Fahrten organisieren“. Aber so alle drei Jahre, das könnte sich Röscheisen vorstellen, wäre eine Tiefenbronn Classics vielleicht machbar.



*Beliebtes Autodorf Weissach: Nicht nur wie sonst Porsches haben gestern für bewundernde Blicke gesorgt.*

Foto: factum

An vielen Punkten entlang der Strecken standen gestern Oldtimerfans, um den Fahrern zuzuwinken oder die alten Gefährte vor malerischer Landschaft zu fotografieren. So auch Manfred Hermann: „Einfach klasse, die Autos vor den Feldern“, freute sich der Amateurfotograf, der sich zwischen Perouse und Heimsheim auf die Lauer gelegt hatte.

Gute Stimmung herrschte auch in Weissach. Auf dem dortigen Marktplatz präsentierte der LKZ-Vize-Redaktionsleiter Michael Schmidt die vorbeikommenden Fahrzeuge, erzählte Kurioses aus deren teilweise wechselhaften Geschichte und ließ auch die Fahrer mit vielen Anekdoten zu Wort kommen. Herbert Linge übrigens hatte den Weissacher Kontrollpunkt lang vor den übrigen Teilnehmern passiert. Früher als geplant war er mit Strähle vom Bad Liebenzeller Kurpark gestartet und hatte längst Weissach hinter sich gelassen, als die Oldtimerfans – darunter auch Linges Frau – ab 14.30 Uhr die Strecke säumten. „Das Auto hat eben so einen starken Motor, da ist man eben immer etwas schneller“, kommentierte der Rennfahrer scherzhaft.

Eine Vielzahl Prominenter war gestern übrigens mit glänzenden Karossen unterwegs. Ob die Karlsruher Boxerin Kira Schnürer, der Renn- und Rallyefahrer Eberhard Mahle oder der einstige VfB-Torwart Helmut Roleder, der im Würmtal zuhause ist: Alle hatten ihren Spaß, nur vier Fahrzeuge blieben unterwegs liegen. Und auch Petrus scheint Oldtimerfan zu sein: Erst nachdem das letzte Fahrzeug kurz vor 18.30 Uhr im Ziel eingetroffen war, fielen die ersten Regentropfen aus den sich langsam am Himmel formierenden Wolken.